

 Hochschule für
Technik und Wirtschaft
Kaiserslautern

Software Entwicklung 2

Softwareprüfung

Begriffsdefinitionen

ENGINEERING DEFENDABILITY • Prof. Dr. Lügsmeyer, 1

QMSS: Terminologie

 Hochschule für
Technik und Wirtschaft
Kaiserslautern

Inhalt

- System, technisches System
- Qualität , Qualitätsanforderung, Qualitätsmaß, Qualitätsmerkmal
- Sicherheit, technische Sicherheit
- Korrektheit, Vollständigkeit
- Robustheit
- Zuverlässigkeit, Verfügbarkeit
- Fehlverhalten, Fehler, Irrtum

QMSS: Terminologie

ENGINEERING DEFENDABILITY • Prof. Dr. Lügsmeyer, 2

 Hochschule für
Technik und Wirtschaft
Kaiserslautern

Lernziele

- Die angegebenen Definitionen kennen und erläutern können

Die angegebenen Definitionen kennen und erläutern können

- Zusammenfassung technischer und organisatorischer Mittel zur autonomen Erfüllung eines Aufgabenkomplexes (Birolini 91)
- Ein System kann im Allgemeinen aus Hardware, Software, Menschen (Bedienungs- und Instandhaltungspersonal) und logistischer Unterstützung bestehen.

System

- Technisches System

Technisches System

- System, bei dem Einflüsse durch Menschen und Logistik vernachlässigt werden

QMSS: Terminologie

ENGINEERING DEFENDABILITY • Prof. Dr. Lügsmeyer, 3

 Hochschule für
Technik und Wirtschaft
Kaiserslautern

Begriffsdefinitionen

- System

- Zusammenfassung technischer und organisatorischer Mittel zur autonomen Erfüllung eines Aufgabenkomplexes (Birolini 91)
- Ein System kann im Allgemeinen aus Hardware, Software, Menschen (Bedienungs- und Instandhaltungspersonal) und logistischer Unterstützung bestehen.

System

- Technisches System

Technisches System

- System, bei dem Einflüsse durch Menschen und Logistik vernachlässigt werden

QMSS: Terminologie

ENGINEERING DEFENDABILITY • Prof. Dr. Lügsmeyer, 4

Begriffsdefinitionen

- Qualität
 - Beschaffenheit einer Einheit bezüglich ihrer Eignung, festgelegte und abgeleitete Erforderisse (Qualitätsanforderungen) zu erfüllen /DIN 55350-11 95/
- Qualitätsanforderung
 - Gesamtheit der Einzelanforderungen an eine Einheit, die die Beschaffenheit dieser Einheit betreffen /DIN 55350-11 95/
- Qualitätsmaß
 - Messbare Größe, die Rückschlüsse auf die Ausprägung bestimmter Qualitätsmerkmale gestattet
- Qualitätsmerkmal
 - Eigenschaft einer Funktionseinheit, anhand derer ihre Qualität beschrieben und beurteilt wird, die jedoch nichts über den Grad der Ausprägung aussagt
 - Ein Qualitätsmerkmal kann über mehrere Stufen in Teilmerkmale verfeinert werden

QMSS: Terminologie

ENGINEERING
DEFENDABILITY
• Prof. Dr. Lippesmeyer, 5

Begriffsdefinitionen

- Sicherheit
 - Zustand, in dem das Risiko eines Personen- oder Sachschadens auf einen annehmbaren Wert begrenzt ist (DIN EN ISO 8402)
 - /Birolini 91/ definiert Sicherheit als Maß für die Fähigkeit einer Betrachtungseinheit, weder Menschen, Sachen noch die Umwelt zu gefährden.
 - Man unterscheidet die Sicherheit eines ausfallfreien Systems (Unfallverhütung) von der technischen Sicherheit des ausfallbehafteten Systems.
- Technische Sicherheit
 - Maß für die Fähigkeit einer ausfallbehafteten Betrachtungseinheit, weder Menschen, Sachen noch die Umwelt zu gefährden
 - Man unterscheidet die Sicherheit eines ausfallfreien Systems (Unfallverhütung) von der technischen Sicherheit des ausfallbehafteten Systems

QMSS: Terminologie

ENGINEERING
DEFENDABILITY
• Prof. Dr. Lippesmeyer, 6

Begriffsdefinitionen

- Korrektheit
 - Korrektheit besitzt keinen graduellen Charakter, d. h., eine Betrachtungseinheit ist entweder korrekt oder nicht korrekt
 - Eine fehlerfreie Realisierung ist korrekt
 - Eine Realisierung ist korrekt, falls sie konsistent zu ihrer Spezifikation ist
 - Existiert zu einer Realisierung keine Spezifikation, so ist keine Überprüfung der Korrektheit möglich
- Vollständigkeit
 - Ein System ist funktional vollständig, wenn alle in der Spezifikation geforderten Funktionen implementiert sind. Das betrifft sowohl die Behandlung von Normalfällen als auch das Abfangen von Fehler-situationen

QMSS: Terminologie

ENGINEERING
DEFENDABILITY
• Prof. Dr. Lippesmeyer, 7

Begriffsdefinitionen

- Robustheit
 - Eigenschaft, auch in ungewöhnlichen Situationen definiert zu arbeiten und sinnvolle Reaktionen durchzuführen (z. B. Fähigkeit einer Software, Hardwareausfälle zu erkennen)
 - Ein - gemessen an der Spezifikation - korrektes System kann durchaus eine geringe Robustheit besitzen.
 - Robustheit ist folglich mehr eine Eigenschaft der Spezifikation als der Implementation
 - Ein robustes Programm ist die Folge der korrekten Umsetzung einer guten und vollständigen Spezifikation
 - Robustheit besitzt graduelle Charakter

ENGINEERING
DEFENDABILITY
• Prof. Dr. Lippesmeyer, 8

QMSS: Terminologie

Begriffsdefinitionen

<input type="checkbox"/> Zuverlässigkeit <ul style="list-style-type: none"> - Teil der Qualität im Hinblick auf das Verhalten der Einheit während oder nach vorgegebenen Zeitspannen bei vorgegebenen Anwendungsbedingungen (DIN 40041) - Sammelbegriff zur Beschreibung der Leistung bezüglich Verfügbarkeit und ihrer Einflossfaktoren: Leistung bezüglich Funktionsfähigkeit, Instandhaltbarkeit und Instandhaltungsunterstützung (DIN EN ISO 8402) - Beschaffenheit einer Einheit bezüglich ihrer Eignung, während oder nach vorgegebenen Zeitspannen bei vorgegebenen Anwendungsbedingungen die Zuverlässigkeitssanforderungen zu erfüllen (DIN ISO 9000 Teil 4) - Maß für die Fähigkeit einer Betrachtungseinheit, funktionsstüchtig zu bleiben, ausgedrückt durch die Wahrscheinlichkeit, dass die geforderte Funktion unter vorgegebenen Arbeitsbedingungen während einer festgelegten Zeitdauer ausfallfrei ausgeführt wird (Briolini 91/ 	<input type="checkbox"/> Verfügbarkeit <ul style="list-style-type: none"> - Maß für die Fähigkeit einer Betrachtungseinheit, zu einem gegebenen Zeitpunkt funktionstüchtig zu sein 	<small>QMSS: Terminologie</small>
<input type="checkbox"/> Fehlverhalten, Fehler, Irrtum <ul style="list-style-type: none"> - Fehlverhalten, Ausfall (failure): Zeigt sich dynamisch bei der Benutzung eines Produkts - Fehler, Defekt (fault, defect): Statisch vorhandene Ursache eines Fehlverhaltens oder Ausfalls (z. B. Programmfehler: Konsequenz eines Irrtums des Programmiers) - Irrtum (error): Grundsätzliche Ursache für den Fehler (z. B. Denkfehler des Programmiers) 	<small>QMSS: Terminologie</small>	<small>Engineering Defendability</small>

Begriffsdefinitionen

<input type="checkbox"/> Zuverlässigkeit <ul style="list-style-type: none"> - Teil der Qualität im Hinblick auf das Verhalten der Einheit während oder nach vorgegebenen Zeitspannen bei vorgegebenen Anwendungsbedingungen (DIN 40041) - Sammelbegriff zur Beschreibung der Leistung bezüglich Verfügbarkeit und ihrer Einflossfaktoren: Leistung bezüglich Funktionsfähigkeit, Instandhaltbarkeit und Instandhaltungsunterstützung (DIN EN ISO 8402) - Beschaffenheit einer Einheit bezüglich ihrer Eignung, während oder nach vorgegebenen Zeitspannen bei vorgegebenen Anwendungsbedingungen die Zuverlässigkeitssanforderungen zu erfüllen (DIN ISO 9000 Teil 4) - Maß für die Fähigkeit einer Betrachtungseinheit, funktionsstüchtig zu bleiben, ausgedrückt durch die Wahrscheinlichkeit, dass die geforderte Funktion unter vorgegebenen Arbeitsbedingungen während einer festgelegten Zeitdauer ausfallfrei ausgeführt wird (Briolini 91/ 	<input type="checkbox"/> Verfügbarkeit <ul style="list-style-type: none"> - Maß für die Fähigkeit einer Betrachtungseinheit, zu einem gegebenen Zeitpunkt funktionstüchtig zu sein 	<small>QMSS: Terminologie</small>
<input type="checkbox"/> Fehlverhalten, Fehler, Irrtum <ul style="list-style-type: none"> - Fehlverhalten, Ausfall (failure): Zeigt sich dynamisch bei der Benutzung eines Produkts - Fehler, Defekt (fault, defect): Statisch vorhandene Ursache eines Fehlverhaltens oder Ausfalls (z. B. Programmfehler: Konsequenz eines Irrtums des Programmiers) - Irrtum (error): Grundsätzliche Ursache für den Fehler (z. B. Denkfehler des Programmiers) 	<small>QMSS: Terminologie</small>	<small>Engineering Defendability</small>